

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierteljährliche Unterhaltungsblatt "Stern und Blume" gratis beigelegt. Preis vierteljährlich durch den Zeitungsverkäufer ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,25 Mark, von der Post abgeholt 1,25 Mark, durch den Postboten ins Haus gebracht 1,67 Mark.

Organ der Zentrumspartei.
Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
J. B. Joseph Hermes in Bocholt.
Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten die Petitzeile oder deren Raum 10 Pf. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt.
Anzeigenannahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Zeitung. Größere Anzeigen wollen man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 30 Pf.

Nr. 252.

Druck und Verlag von J. & H. Kemming in Bocholt.

Sonntag, 17. September 1905.

Für den Anzeigen- und Anzeigenteil verantwortlich: H. Kemming in Bocholt.

34. Jahrgang.

Deutsches Reich.

* Bocholt, 16. September.

Den besten Parade-Parade

Bei der letzten Herbstparade hat der Kaiser bei dem Garde-Infanterie-Regiment festgesetzt. Das geht aus einem Erlaß hervor, den der „Kor.-Anz.“ zum Abdruck bringt. In diesem Erlaß heißt es weiter:

„In Anbetracht der vorzüglichen Leistungen meiner Garde-Regimenter beabsichtige ich, denjenigen gerichtlich bestraften Mannschaften des zweiten bzw. dritten Jahrganges, sofern solche sich nach Verbüßung ihrer Strafe gut geführt haben, das Nachsehen ihrer Strafe auf dem Gnadenwege zu erlassen. Die Herren Regiments-Kommandeure werden ersucht, die in Betracht kommenden Mannschaften umgehend hierher nach Bocholt zu machen.“

Die „Neue Freie Presse“ bemerkt dazu: „Vollständig müssen militärische Strafen von über sechs Wochen von den Betroffenen nachgedacht werden. Doch einem Regiment für vorzügliche Schiffsleistungen oder für besondere Auszeichnung in den Feldmanövern derartige Gnadenbewilligung zu erteilen, hat man bis jetzt noch nicht gehört. Es scheint also, daß auch fernerhin für den Kriegsfall vollständig überflüssige Parade-Paraden den Mittel- und Hauptpunkt der militärischen Ausbildung abgeben soll. Infolge des kaiserlichen Erlasses werden sogar unzweifelhaft die Soldaten in allen Regimenten noch viel mehr als bisher schon für die Parade geübt werden. Die Ausbildung für den Krieg muß naturgemäß darunter leiden, wenn nicht die Anforderungen an die Mannschaften und an die Instruktion auf die Spitze getrieben werden. Daß aber die Heberhebung besonders der Unteroffiziere der Hauptgrund für die Soldatenmangelungen ist, haben zahlreiche Prozesse zur Genüge erwiesen.“

Man kann diesen Ausführungen nur zustimmen.

Der 10. internationale Kriminalisten-Kongress

Der in diesen Tagen in Hamburg tagt, hat nach einer durchgreifenden Behandlung des Themas: „Das internationale Verbrechen und seine Bekämpfung“ Beschlüsse gefaßt, die vor allem eine durchgreifende Erforschung der bisher getroffenen Maßnahmen gegen das Verbrechen, die Entwicklung des Verbrechens ausstehende internationale Verbrechen- und Spionage, dann aber auch die Errichtung einer Zentralstelle zum Austausch von Meinungen und Ansichten über die zur Anwendung gelangenden und neu vorgeschlagenen Maßnahmen gegen das Verbrechen verlangt. Die Verhandlungen wiesen vielfach hin auf die „Memoiren“, die der durch seine toten Streiche vielfach bekannte römische Hochstapler und internationale „Häufel der Diebe“ Manolescu veröffentlicht hat.

Die Vereinigung der Arbeitgeberverbände von Braunschweig, Hannover, Magdeburg, Bremen und Frankfurt a. M. hat am Sonntag in Braunschweig eine Sitzung abgehalten, in der beschlossen wurde, kräftiger als bisher an der Gründung weiterer Arbeitgeberverbände zu arbeiten.

Beilegung der Wirren in Samoa.

Wie über Melbourne aus Samoa berichtet wird, empfing der Gouverneur Dr. Solf eine große Anzahl von Häuptlingen, die zum Zeichen ihres Gehorsams Matten darbrachten und um die Aufhebung des Depositionsgerichts gegen Samojesen und andere Eingeborene baten. Gouverneur Solf nahm die Geschenke an und hob das Urteil auf. Nunmehr wird der Gouverneur wohl seinen schon vor Jahresfrist ihm bewilligten Urlaub antreten können.

S. Homburg v. d. S., 15. Sept. Das Kaiserpaar und der Kronprinz treffen hier heute wahrscheinlich im Automobil direkt aus dem Manövergelände ein. Die Länge des Aufenthaltes des Kaiserpaars ist unbestimmt. Der Kronprinz reist Sonntagabend zum Manöver der Garde ab. Die hiesige Bürgerschaft gedenkt der Kronprinzessin einen Fackelzug an ihrem Geburtstag zu bringen.

S. Emden, 15. Sept. Nach einer offiziellen Bekanntgabe wird ein großes Syndikat zwecks Errichtung einer afrikanischen Handelskompanie in Emden gebildet. Diese Emdener Gründung ruft die Erinnerung nach an die ersten kolonialistischen Versuche des großen Kaufmanns und Friedrich des Großen. Damals ward Emden zum Mittelpunkt des brandenburgisch-preussischen Handels nach Afrika bestimmt. Jetzt darf es seinen Beruf erfüllen.

S. Breslau, 15. Sept. Die Breslauer Stadtverordneten, Zentrum, Liberale, Konservative und Sozialisten, beschließen einstimmig, eine Petition an die Regierung zu richten, daß diese die Grenze für schlagtrafbares Vieh, unbeschadet der sanitären Maßnahmen gegen Viehseuche, öffne. In der Debatte äußerte Oberbürgermeister Bender, daß der Magistrat der Petition beitrete, obwohl die Hoffnung auf Erfolg gering sei.

Ausland.

Rußland.

Auffindung eines Waffenlagers.

Ueber die aufsehenerregende Auffindung eines Waffenlagers auf der einsamen Felseninsel Mähly im nördlichen Teil des Botschischen Meerbusens liegen jetzt einige nähere Mitteilungen vor. Als der Schiffer Juntunen bei der Insel, die etwa 20 km von der kleinen Stadt Kemi entfernt ist, vorbeifuhr, entdeckte er darauf Kisten, die er mit seiner Mannschaft näher untersuchte. Anfangs vermutete man, daß die Kisten unverzollten Kognat enthielten, aber zum Erstaunen der Leute zeigte sich, daß 33 Kisten mit Gewehren und 60 Kisten mit Patronen gefüllt waren. Das sogleich benachrichtigte Zollamt ließ den Fund nach Kemi bringen, wo die Behörden eine Untersuchung vornahmen. Die Zahl der Gewehre betrug 600, die der Patronen 122.000 Stück, alles war in wasserdichten Kisten verpackt. Die Gewehre, die ein Kaliber von 10 mm hatten, sind schweizerischen Fabrikats und zum Teil gebraucht. Auch die Patronen stammen aus der Schweiz. Sie sind mit Kupferhülzen versehen. Beschlagnahmtes Gut wird gewöhnlich meistbietend verkauft, aber bei der Beschaffenheit dieses Fundes kommt natürlich ein Verkauf nicht in Frage, vielmehr soll er der Militärverwaltung übergeben werden. Der Gouverneur des Lehs hat eine Untersuchung angeordnet, ebenso wurden an der Fundstelle Untersuchungen vorgenommen. Man wird daher bald Näheres über dieses geheimnisvolle Vorkommnis erwarten können.

Mitteilungen aus dem Naphtha-Gebiet.

Verschiedenen Bahnen wurde gestattet, von der Feuerung mit Naphtha zur Feuerung mit Kohle überzugehen und ihren Kohlenbedarf über die holländischen Häfen aus England zu beziehen. Die Naphtha-Infrastruktur wird ihren Kohlenbedarf aus Schelfen beziehen. Die Petersburger Naphtha-firmen aus Nishinowogorod gedrahtet wird, haben viele Fabriken und Mühlen wegen Naphthamangels den Betrieb eingestellt. Man befürchtet, daß die Naphthainfrastructuren in Brand gesteckt werden. Wie eine Zeitung schreibt, sei beschlossen worden, in Vaku etwa 18.000 Mann Militär zusammenzuziehen, teilweise aus dem europäischen Rußland.

Kaisermanöver am Rhein.

Der dritte Manövertag.

* Kagenelubogen. 15. Sept. Das gestern über die Linie Nischen Kagenelubogen zurückgemerkte rote 18. Korps hatte den Auftrag, hinter dem Dörsbach auf den Höhen in der Linie Ebertshausen-Klingelbach-Dörsdorf und auf dem Schneepfopf östlich von Dörsdorf eine Verteidigungsstellung am Dörsbachabschnitt zu nehmen, um diesen bei möglichem Angriff durch das nachrückende 8. Korps zu verteidigen. Das blaue 8. Korps hatte den Auftrag, selbst die Offensive fortzusetzen und vorzugehen: um 7 Uhr mit der Kavallerie-Division A von Langschied auf Nickenroth-Berghausen, um 6 Uhr früh mit der 16. Division von Nieder-Melling auf Laufensfelden, um 6 1/2 Uhr mit der 15. Division von Buch über Holzhausen auf Dörsdorf, und mit der 41. Division um 6 Uhr von Mülhelen über Battendorf auf Ober-Fischbach. Auf dem rechten Flügel von Rot stand die 25. Division, auf dem linken die 21. Division, in der Mitte die 28. Division, die Kavallerie-Division B hinter dem linken Flügel der Stellung. Die bei der Avantgarde befindlichen Artillerie-Abteilungen wurden beim Verlassen der Waldungen zwischen Nickenroth und Kagenelubogen von der roten Artillerie sofort beschossen, fuhr auf die Höhen auf, und bald entspann sich, während es in Strömen regnete, ein heftiges Artillerieduell. Rings im Umkreise der von Höhen umgebenen Niederung Dörsbach blühten Kanonenschüsse wohl 2 Stunden lang auf. Gegen 10 Uhr entwickelten sich auf den Höhen bei Nickenroth und Ober-Fischbach, bei Venderoth und Nickenroth, aus Waldstücken kommende, weite, nicht gleichmäßige Schützenlinien von Blau, die sofort heftig von roter Artillerie und aus Schützengräben beschossen wurden. Unter dem Schutz der roten Artillerie

gingen auf dem rechten roten Flügel, als die blauen, zerstreut vorgehenden Schützenlinien in geeigneter Entfernung waren und sich zum Sturm anschickten, die 49. und 50. rote Brigade in Schützenlinien vor und warfen nach heftigem Gewehr- und Artilleriefeuer die blauen Schützen wieder in den Wald zurück. Es war ein äußerst fesselndes Bild eines großen heftigen Kampfes auf der ganzen Linie, soweit das Auge blicken konnte. Nach etwa einstündigem Gefecht zogen sich die blauen Divisionen auf Nieder-Fischbach, Nickenroth und Laufensfelden zurück, und der Kampf wurde abgebrochen. Rot hatte anscheinend auf der ganzen Linie gesiegt. Der Kaiser hielt sich lange bei der Manöverleitung auf den Höhen bei Mülhelen und Dörsdorf auf. Die Kaiserin im grauen Reitkleid, mit hohem Putz, die Prinzessin Wolf zu Schaumburg-Lippe und die Prinzessin Friedrich Karl von Hessen wohnten dem hochinteressanten Kampfe bei, der an das japanische Angriffsverfahren der Schützenlinien erinnerte. Der Kaiser kehrte im Automobil, die Kaiserin mit den Fürstlichkeiten im Sonderzuge gegen 3 Uhr nachmittags nach Koblenz zurück. Die Truppen des 8. Korps hatten bei denbar schlechtestem Wetter große Marschleistungen zu erfüllen.

* Koblenz, 14. Sept. Heute Abend fand bei dem Kaiser Tafel statt, zu der das Hauptquartier geladen war, ferner Familienmitglieder der Kaiserin, zu der die hier anwesenden Fürstlichkeiten geladen waren, und um 8 Uhr Marschalltafel. Der Kaiser geht am späten Abend im Sonderzuge nach Limburg zu fahren, um sich von dort morgen nach dem Manövergelände zu begeben.

Gerichtssaal.

* Köln, 15. Sept. Wegen Mordes ist am 6. Juli vom hiesigen Schwurgericht der Strafsaatsakzessor Jitenbach von der Weiserungsaustalt in Brauweiler zum Tode verurteilt worden, weil er in der Nacht zum 9. Sept. v. J. bei Wello in Holland die Ehefrau van der Meer, mit der er über die Grenze geflohen war, erschossen hat. — Auf seine Revision hob das Reichsgericht das Urteil auf und verwies die Sache an das Schwurgericht zurück. Ein vom Angeklagten gestellter Weiserungsantrag, der sich auf die Ladung des Sachverständigen Dr. Jeserich in Berlin bezog, ist nach Urteil des Reichsgerichts vom Schwurgericht zu Unrecht abgelehnt worden. Das Schwurgericht hat den Weiserungsantrag teils aufgegeben, teils das zu erwartende Beweisergebnis in unzulässiger Weise vorweggenommen.

Unfälle und Vergehen.

* Berlin, 15. Sept. Der Mord in der Hasenheide hat Aufklärung gefunden. Die Ermordete ist die 25 Jahre alte Arbeiterin Marie Wiosch. Sie hat bei ihrem Bruder in der Wöckersstraße gewohnt. Verdächtig, der Mörder zu sein, ist der Kutscher Richter aus Bernikow bei Belten. Er ist seit der Tat flüchtig.

* Kiel, 15. Sept. Zwei schwere Fahrrad-Unfälle haben sich hier ereignet. Der Kaufmann Dieter stürzte so unglücklich vom Rade, daß er verstarb; der Kaufmann Markus erlitt ebenfalls, und zwar von seinem Motorrad, einen tödlichen Sturz.

Provinzielle Nachrichten.

* Völkum, 15. Sept. Gestern fanden hier die Ergänzung- resp. Neuwahlen für den Kirchenvorstand und die kirchliche Gemeindevertretung statt. Die Beteiligung daran war eine sehr schwache. An die Stelle zweier verstorbenen Mitglieder dieser Körperschaften wurden der Landwirt Wilhelm Stenamp in den Kirchenvorstand und der Kater Heinrich Belting in die kirchliche Gemeindevertretung neu, die übrigen ausscheidenden Mitglieder wiedergewählt.

* Emscher, 16. Sept. Am Donnerstag morgen waren Herr Regierungsrat und Medizinalrat Vorntrier, Düsseldorf und Herr Kreisarzt, Medizinalrat Dr. Carp, Wesel hier anwesend, um die Einrichtungen zu inspizieren, die zur Verhütung der Einschleppung der Cholera und anderer Epidemien auf dem Wasserwege hierher getroffen sind.

* Venter, 15. Sept. Am Mittwoch wurde unser neuer Herr Pfarrer Widmann durch Herrn Dechant Elz zu Völkum in sein Amt eingeführt.

* Mülheim a. d. Ruhr, 15. Sept. Der Rottenarbeiter Gustav Steinhauer wurde am Mittwochabend am Bloß-Selberberg von einem Zuge erschlagen und getötet. — Der Fuhrmann Johann Nicken geriet beim Aufheben einer Karre unter diese und trug so schwere Verletzungen davon, daß er kurz darauf starb.

* Homburg, 15. Sept. Gestern morgen gegen 7 Uhr ereignete sich auf dem Rhein ein Unfall. Ein Schiffer, der mit dem Aufsteigen eines Nachens beschäftigt war, geriet mit der rechten Hand in die Seile, wodurch die Hand gänzlich abgerissen wurde. Der Verunglückte wurde dem Krankenhaus zugeführt. — Von einem Hunde wurde dieser Tage am Rheinufer der Kopf einer Kindesleiche appropinquiert. Die Untersuchung in der Sache ist eingeleitet.

* Düsseldorf, 15. Sept. Der hiesigen Kriminalpolizei gelang es, gestern in der katholischen Martinskirche einen zweiten Kirchendieb abzufassen, als er die Opferkiste mittels Leimruten zu plündern versuchte. Bei seiner Vernehmung gab der Dieb verschiedene Namen an. Die Behörde glaubt annehmen zu dürfen, daß es sich um das wohlorganisierte Treiben einer Bande von Kirchendieben handelt.

* Düsseldorf, 14. Sept. Der von einem Straßenbahnmotorwagen überfahrene Kaufmann August Tillmanns aus Varmen ist infolge der erlittenen Verletzungen gestorben.

* Herbergen, 15. Sept. Der Fabrikant August Wiltner, Inhaber der Rheinischen Dampfseilfabrik A. Wiltner & Comp., dem der Kaiser anlässlich seiner Anwesenheit in der Rheinprovinz den Charakter als Kommerzienrat verliehen hatte, hat, wie die „Rh.-Westf. Ztg.“ erfährt, die Annahme dieses Titels verweigert.

* Köln, 15. Sept. Eine 60jährige Frau ist vorgestern Abend aus einem Fenster des dritten Stockwerkes eines Hauses in der Niehlstraße gestürzt. Sie erlitt bei dem Sturz so schwere innere Verletzungen, daß sie kurz darauf starb.

* Coblenz, 15. Sept. Eine Droschke mit Pferd und Kutscher stürzte während der Nacht die Uferböschung hinab in den Rhein. Da das Wasser dort nicht sehr tief war, konnte sich der schwer verletzte Kutscher aus dem Strom schleppen, wo er am Ufer erschöpft hinfam und erst morgens gefunden und ins Hospital geschafft wurde. Der Mann hatte einen Offizier nach St. Sebastian in sein Quartier gefahren.

* Herzlake, 15. Sept. Altertumsfunde wurden in dem im Süden von Herzlake sich befindenden Hahnenmoor gemacht. An der Nordseite eines Hügel fand man eine Linnenke hölzerner Pfeile, welche mit ihren Spitzen nach Norden zugewandt lagen. Möglicherweise sind die Pfeile vom Hügel aus auf einen sich unten am Hügel befindlichen Feind abgeschossen worden. In Herzlake wurden Pfeile für zwei Mark verkauft. Im Moore wurden ferner ein 45 Zentimeter langes Auer-ochsenhorn und ein eigenartig geformter Holzschuh gefunden.

* Saarbrücken, 14. Sept. Der Bizefeldweibel und die beiden Sergeanten des 131. Inf.-Regts., die in der vorigen Woche einen Wirt in der Vorstadtstraße, der sie nachts um 1 Uhr nicht mehr einlassen wollte, durch Schießbetriebe lebensgefährlich verletzt hatten, sind ermittelt; die Untersuchung ist eingeleitet worden.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 16. September.

** Stadtverordneten-Versammlung. Dienstag, 19. September, 1905, nachmittags 6 Uhr, findet eine Stadtverordneten-Versammlung mit folgender Tagesordnung statt: 1. Sparkassen-Satzungen. 2. Geländeentfärbung in der Schanze. 3. Reinigung für die Gasanstalt. 4. Nahrungsmittelunterstützungsausschuss. 5. Verkauf des Gutes in der Droschke.

WB. Stadtverordneten-Wahl. Wie aus der Steuerliste ersichtlich ist, hat in diesem Jahre die I. Klasse 32 Wähler mit einer Steuersumme von 178.723,39 Mk., die II. Klasse 240 Wähler mit einer Steuersumme von 176.550,21 Mk., die III. Klasse 2577 Wähler mit einer Steuersumme von 98.548,22 Mk. Wer weniger als 282,59 Mk. Steuer zahlt, wohnt in der III. Klasse. Da vielfach Zweifel darüber bestehen, wer zu den Stadtverordnetenwahlen wahlberechtigt ist, sei schon jetzt auf die einschlägigen Bestimmungen hingewiesen. Nach dem Gemeindeverfassungsgesetz für die Provinz Westfalen ist wahlberechtigt: 1. Jeder selbständige Preuze, der seit einem Jahre Einwohner des Stadtbezirks ist und zur Stadtgemeinde gehört, 2. keine Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln empfangen hat, 3. die ihn betreffenden Gemeindegaben bezahlt hat, und außerdem 4. a. ein Wohnhaus besitzt oder b. zu mindestens einem fingierten Normalsteuersatz von 4 Mark veranlagt ist, oder ein Einkommen von mehr als 600 Mark hat.

** Zu dem Brande (vergl. gestrige Nummer unseres Blattes) ist ergänzend zu bemerken, daß ca. 8 Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr, aller-

dinge ohne Gerätschaften, zuerst auf der Brand-
stelle eintrafen und die Löscharbeiten mittels
Eimer begannen. Die Spritze dieser Wehr ge-
langte etwa 5 Minuten später als diejenige der
Gesellenmehr dort an und trat, wie schon be-
merkt, nicht mehr in Funktion.
Die Landwirtschaftskammer für die
Provinz Westfalen hat für das am 9. Okt.
dieses Jahres in Rhede stattfindende Kreis Tier-
schau fest drei Ehrenpreise im Werte von 150 Mk.
gestiftet und zwar je einen Ehrenpreis für Pferde
im Werte von 50 Mk., für Rindvieh im Werte
von 75 Mk. und für Schweine im Werte von
25 Mk.

Neueste Nachrichten.

Der Friede im Felde.
* London, 12. Sept. Reuters Bureau meldet
aus Kischin (Mandshurei) vom 14. Sept.:
General Dranowsky ist mit seiner Begleitung
um 8 Uhr morgens hierher zurückgekehrt, nachdem
er mit General Futushima gestern Abend 7 Uhr
auf offenem Felde in der Nähe von Schahotfu
nach neunstündiger ununterbrochener Verhandlung
das Protokoll unterzeichnet hatte.

Gottesdienst-Ordnung.

Rhede.
Sonntag, den 17. September.
(Maria Namenfest.)
6 Uhr erste hl. Messe.
7 1/2 Uhr zweite hl. Messe.
9 Uhr dritte hl. Messe mit Predigt.
10 Uhr Hochamt und Predigt.
Nachm. 1/2 Uhr ist Abendgottesdienst, gleich-
zeitig Versammlung der Jungfrauen-
Kongregation.

Namenstags- Geschenke

in grosser Auswahl
empfehlen
J. & A. Temming,
Buchhandlung.

Einladung

zur
Stadtverordneten-Versammlung
am Dienstag, den 19. Sept. 1905,
nachmittags 6 Uhr.

Tagesordnung:

1. Sparfassen-Schulungen.
 2. Geländeentschädigung in der Schanze.
 3. Reinigung für die Gasanstalt.
 4. Nahrungsmitteluntersuchungsamt.
 5. Verkauf des Grases in der Drogen-
weide.
- Bocholt, den 14. Sept. 1905.
Der Bürgermeister:
Geller.

Bekanntmachung.

Das Steuerbureau befindet sich von
Donnerstag, 14. Sept., ab im Hause
Nebenstraße Nr. 2 (oben).
Bocholt, den 9. September 1905.
Der Bürgermeister:
Geller.

Für Rekruten!

Der christliche Soldat. Lehr-
und
Gebetbüchlein für kathol. Sol-
daten. Von Kaplan E. Mann.
Preis geb. 50 Pf.
Wir empfehlen allen Eltern
dieses Büchlein als Mitgabe
für ihre Söhne auf dem Wege
in die Kaserne; es wird den-
selben bei den mannigfaltigen
Fragen des Soldatenstandes ein
treuer Führer und Berater sein.
Soldaten-Vaterunser. 100
Stück
Mark 6.—
Ein Militärpfarrer erklärt in
ansprechenden Worten die Witten
des Vaterunser unter Beug-
nahme auf den Soldatenstand.
Zur Massenverbreitung
sehr geeignet.

Zu beziehen durch alle Buch-
handlungen oder geg. Einsendung
von 60 Pf. von der
H. Laumannschen Buchhandlung,
Düsseldorf i. W.
Verleger des hl. Apostol. Stuhles.

Möbiliar-Versteigerung.

Mittwoch, den 20. d. M.,
vormittags 10 Uhr,
werde ich im Saale des Herrn Reida,
Nordstraße hier, für Rechnung
dessen, den es angeht, öffentlich ver-
steigern:
Schränke, 1 Waschkommode,
Stühle, Tisch, 1 eis. Bett-
lade, 1 Nähmaschine, 1 Bant,
1 Kinderwagen usw.
Wollen bis 5 Mark werden
gleich bezahlt.
A. Vernier,
Auktionator.

Mädchen

für nachmittags auf sofort gesucht.
Ostwall 77.

2 Schreiner- Gesellen

für dauernde Arbeit sofort gesucht.
Heinr. Maass,
Schanze 143.
Ein oder zwei

Postgänger

in einem bürgerlichen Hause gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.
Schöne, neue

Arbeiterwohnung

pr. 1. Oktober zu vermieten.
Näheres Rengersstraße 94/24.

Briefkasten der Redaktion.

Nach Vorf. Sie haben recht: Der Tambour-
major, der seine Sache ganz vorzüglich machte, hätte in
dem Schlingensiefelbericht erwähnt werden müssen. Unser
Berichterstatter, dem wir wegen der Unterlassungsfälle
Vorstellungen machen, entschuldigte sich damit, daß er —
selbst an dem feucht-fröhlichen Fest tüchtig teilgenommen
habe. Sapiens! rat.

Ueber Professor Gussner Robin, den be-
kannnten Spiritisten und Zauberer, der am
Samstag, Sonntag und Montag ein dreitägiges
Gastspiel im Zentral-Hotel veranstaltet, schreibt
die Lobbericher Zeitung:

Besonders Aufsehen erregte die Nummer mit dem
magischen Kessel, das Wunder der flüssigen Luft, die
Herrliche oder: Kasse auf dem Eis. Das Experiment
geschieht auf folgende Weise. Es wird der Inhalt des
Kessels in einen reinen Eimer gegeben und eine Flamme-
säule schlag heraus, sie wird erloscht, und ein Taschentuch
im Hut gewaschen, worauf es auf einem Eisblock
getrocknet wird. Sodann werden die Zutaten Eis usw.
in den Kessel gegeben, flüssige oder überflüssige Luft
in den Kessel geschüttet, und die Speise kommt genugsam
fähig heraus. Ein Ei wurde in eine Aluminiumwanne
geschlagen, mit flüssiger Luft übergossen, auf Eis gestellt
und wird steinhart. Ein Gummiball, übergossen, wird
ebenfalls steinhart, so daß derselbe in Splitter zerbrach,
als er auf den Boden geworfen wurde. Eine Zigarre
konnte man an dem Inhalt anzünden. Quecksilber

wurde zu einem gefrorenen Metallstück mit dem man
Nägel einschlagen konnte. Wasser wurde zum Gehen
auf dem Eisblock gebracht, und heißer Grog damit be-
reitet. Auch wurde das Geheimnis oder die wunder-
bare Esstomatologie unpräparierter Goldstücke aus einer ver-
schlossenen freilegenden unpräparierten Flasche gezeigt.
Erstaunen erregte das Verschwinden eines Vogelbauers
aus freier Hand. Einer Person aus dem Publikum
wurden 15 Eier aus dem Munde hervorgeholt, wobei
das Lachen kein Ende nehmen wollte. Nach den Mit-
teilungen genießt Herr Gussner Robin den Ruf, ein
Künstler ersten Ranges zu sein, und können wir einen
Besuch seiner Vorstellungen nur bestens empfehlen.
Die Vorstellungen beginnen an den beiden
Wochentagen abends 8 Uhr, am Sonntag nach-
mittags 5 Uhr.

Zahlreiche Vergiftungsfälle entstehen durch Har-
teibigkeit. Jede Person, die an unregelmäßigen, trägen
Stuhlgang leidet, sammelt in den Eingeweiden Unrein-
heiten, die aus halbverworfenen Nahrungs-Überbleibseln be-
stehen und die das Blut verderben und vergiften. In dem
Franz Josef Bitterwasser ist der Menschheit
ein Naturprodukt gegeben, welches ein unübertroffenes
Abführmittel genannt werden darf, denn es kann jahraus
jahrein genommen werden, ohne auf Wirkung zu verlieren
und ohne Magen und Darm zu belästigen. Ungezählte
Anerkennungsschreiben, darunter von hervorragenden
Verzogen beweisen diese Wahrheit. Man verlange daher
in den Apotheken, Drogen- und Mineral-
wasser-Handlungen ausdrücklich „Franz
Joseph“ Bitterquelle.

Franz Josef-
BITTERQUELLE
von ärztlichen Autoritäten seit
Jahrzehnten als das gesündeste u.
sicherste natürliche Abführmittel
empfohlen.
Die Direction in Budapest.

Linde's
Kaffee-Essenz
feinster Kaffee-Zusatz
in Packetchen zu
10 und 20 Pfennig
in allen besseren Kolonialwarenhandlungen zu haben.



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute
mittags 1 1/2 Uhr unsern innigstgeliebten Vater,
Schwiegerater, Großvater und Bruder, den
Kaufmann und Postagenten

Franz Pass,

nach kurzer Krankheit, im 82. Lebensjahre, versehen
mit den hl. Sterbesakramenten, zu sich in die
Ewigkeit zu nehmen.
Wir bitten, der Seele des Verstorbenen im
Gebete zu gedenken.
Oeding, Meiderich, Stadthof und Südthof, den
15. September 1905.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag
morgen 8 1/2 Uhr, darauf das Seelenamt.

Schloss-Brunnen Gerolstein

Tafelgetränk ersten Ranges.
Aelteste Mineralquelle des Bezirks Gerolstein.
Patentamtlich
geschützt.
Aus vulkanischen Gestein seit Römerzeit empor sprudelnd.
Bekannt in allen Weltteilen.
Hauptniederlage: BERNH. RUENHORST, Bocholt.
Die Direktion: Gerolstein, Eifel.

Centralhotel.

Samstag, d. 16., Sonntag, d. 17.
u. Montag, d. 18. Sept.:
3 tages Gastspiel
des berühmten Spiritisten und Zauberers
Professor Gussner Robin.
Wahrhaft vorblühende Vorstellung neuer, hier noch nicht ge-
sehener, unergründlicher Experimente scheinbarer Zauberei. Das Ge-
dankenlesen und Heilchen physisch-psychischer Kräfte. Das Geheimnis
der 4 Dimensionen. — Letzte Neuheit: Flüssige Luft oder Feuer
mit Eis. Kosmos letzter Gedanken. Der Traum des Kalifen, mit
feenhafter Beleuchtung. Das zweite Gesicht und vieles andere.
Anfang an den beiden Wochentagen: 8 Uhr. Sonntag: 5 Uhr.
Entrée 25 Pfa. — Morgens von 11 Uhr ab:
MATINÉE. Entrée frei.

Christl.-soz. Metallarbeiter- Verband.

Sonntag, den 17. September,
nachmittags 6 Uhr:
Versammlung
bei Wwe. Imping.
Um zahlreichere Beteiligung bittet
der Vorstand.
NB. Siehe Annonce im Verbandsorgan.

Täglich frische
Weintraubentorte
in bekannter Güte
empfiehlt
Erich Loens,
Konditorei und Café.

Ziehung 27., 28., 29., 30. Septbr. in Berlin.

Wohlfahrts-Lose à 3.50
(Porto u. Liste 50 Pf. extra) z. Zweck
d. deutschen Schulzöglinge.
12 977 Geldgew. ohne Abzug Mk.

490000
Hauptgewinn: Mark
75,000
50,000
25,000
15,000
3 • 5000 — 15000
10 • 2000 — 20000
20 • 1000 — 20000
40 • 500 — 20000
100 • 200 — 20000
200 • 100 — 20000
600 • 50 — 30000
3000 • 30 — 90000
9000 • 10 — 90000
Anzahl der Lose 420 000.

Formen zur Ausgabe gelangt:
Lose à 1 Mk. 10 Stück
d. 16. Berliner Pf.-Lotterie
Gew. W. 100,000 Mk.
Gew. W. zu beziehen durch die
Kgl. Lotterie-Einnehmer u. alle
sonst. Lose-Vorkaufstellen

Getragene, gut erhaltene Anzüge und Ueberzieher

billig zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein Kinderwagen

nebst 2 Defen
zu verkaufen. Rengersstraße 428 II.

Ein schöner Spitzhund,

schwarz, 1 Jahr alt,
männlich, zu verkaufen.
Wo, zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein Hund (Dogge)

zugelassen.
Ewaldstrasse 190 I.

Damengürtel

verloren am Osterfest (Schwarzstrasse
bis Barriere. Gegen Belohnung ab-
zugeben Schwarzstrasse 9.

Mit der heutigen Nummer
gelangt ein Lotterieticket der Firma
Schierl & Co., Frankfurt a. M.,
zur Verfeinerung.

Nordstr. 8. Photographisches Atelier Bigge,

empfehlen sich zu
Aufnahmen jeglicher Art
in und außer dem Hause,
sowie auch bei künstlichem
Licht.
Spezialität:
Kinderaufnahmen,
sowie
Gruppenbilder v. Familien.
Vergrößerungen
auch nach alten Bildern
unter Garantie der größ-
ten Haltbarkeit u. äußer-
sten Ähnlichkeit.
Dekoloritis
auf Leinwand, sowie Ueber-
malungen von Bildern
in Öl, Aquarell und Pastell.
Mache ganz be-
sonders aufmerksam auf meine
farbigen Bilder
in verschiedenen Tonarten.
Atelier Bigge.

Frisch eingetroffen:

Prima dicke Eier Dhd. 78 Pfg.,
Prima geräucherter Speck, per Pfd. 85 Pfg.,
Prima gefalzener Speck, per Pfd. 75 Pfg.,
Prima westfälische Blutwurst, per Pfd. 110 Pfg.
Louis Goedhart,
Nordstrasse 26. Telefon 244.

Cognac Asbach

Originalflasche M. 2 bis M. 5
auch in halben Flaschen.
GENERAL-DEPOT:
Karl Teuwsen,
Asbach & Co.
COGNAC-BRENNEREI
Rüdesheim a. Rh.
Kolonialwaren en gros,
BOCHOLT.

Holländische Gebetbücher

in verschiedenen Einbänden
in großer Auswahl vorrätig bei
J. & A. Temming.

Stiefel, dicker, troch. Wintersped

zu haben bei
Th. Nientimp,
Münsterstraße.

2 durcheinandergende Zimmer

auf Wunsch möbliert sofort zu
vermieten.
Wittkindstrasse 7.

Kost und Logis

gesucht.
Gefl. Offerten unter L 46 an die
Expedition d. Bl. erbeten.

la. Fleisch

zu haben.
J. ten Bosch, Ostmauer.
S. Rorch, Gasthausstr.

Gute eichene Heringstonnen

kauf zu den höchsten Preisen
Ludwig Klammer,
Wesol,
Kolonialwaren en gros.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern eine
unentgeltlich mit, was mir von jahre-
langen, qualvollen Magen- und Ver-
dauungsbeschwerden geholfen hat.
A. Hoek, Leberin, Sachsen.
hauften 5. Frankfurt a. M.

Der Kai

In der Kai
Provinz Hesse
gegebene Ge-
Kriegerverein
„Der g
gemacht, v
Meines G
Korps gege
zeichen aus
haben ihre
getan und
von Treue
Generation
Dazu sch
Diese Anzei
wird die m
Landes-Krieg
alten Soldat
wird ihnen ein
Fahnen ihres
trauen des a
sein und nich
und Betätig
und Reich, L

Die Vora

Wissen
werden der
folgt geschil
Cassian Spi
Juli in Be
Bruder und
Sonntag, u
Nordula, un
Kilwa zu fal
angeworben.
Weg nach S
läufigen Rei
der Marwan
heim Gouve
Erhebung de
ruhigen Ver
wurde eine
um die Ruh
Sache keine
Unter Wiffo
Behörde über
dringende G
die Reise au
ramanesträf
süßlich des
die Marwan
Unbehelligt
etwa eine ha

Roman in 2

89)

Er besan
ausgesandte
Sir und ein
Er ließ je
die Straße
Lichter er ba
Langsam
Gentleman
„Ich m
sprechen, ich
„Ich wer
führen, Sir,
„Sehr w
Ein ande
das Pferd
das Tier nie
gleich wieder
Haus, die er
des ersten
Oben tra
sprechen.
Der Cree
sagte dann
„Wird w
gegenwärtig
was münsc
Hohentha
gantien Fran
und sagte in
münsc ich
ehe du geh
hat der She
dich wird er
kannst.“
Der Dier
thal sagte,